

Damit soll nicht gesagt sein, dass man sich der Haltung, Pflege und Beobachtung unserer einheimischen Vögel abwenden und nach Exoten greifen solle, nein, das einte verträgt sich ganz gut mit dem andern. Und aus eingangs erwähnten Gründen wird sich mancher dieser Liebhaberei zuwenden.



Ein neues Zuchtfutter für Vögel.

Von einem Vogelfreund.

Über ein neues Futter, das zur Aufzucht junger Vögel vorzügliche Dienste leisten soll, wird uns folgendes mitgeteilt:

„Ich lasse im nachstehenden einige Daten folgen, wie solche in meinem ornithologischen Tagebuch aufgezeichnet sind.

Käfig Nr. 2, Kanarienhahn, gelb, 2 Jahre alt, Name: Silvestrelli. (Alle meine Vögel erhalten Namen, zur bessern Orientierung.)

Kanarienneibchen, ein Jahr alt. Gefleckt. Name: Madame Humbert.

Einwurf: Anfangs Mai 1902. Erste Paarung: Mitte Mai.

Ei Nr. 1 am 20. Mai 1902, offen 4. Juni, Brutzeit 15 Tage.

Ei Nr. 2 am 22. Mai 1902, „ 4. Juni, „ 13 „

Ei Nr. 3 am 23. Mai 1902, „ 5. Juni, „ 13 „

Ei Nr. 4 am 24. Mai 1902, „ 6. Juni, „ 13 „

Keine Spur von Legenot. So wild vorher das Weibchen war, so ruhig, und ich möchte fast sagen pflichtbewusst, ist dasselbe nun.

Heckfutter: Gekochtes geriebenes Ei mit gleichen Teilen Wenger's Zuchtfutter vermengt; dazu kommt noch ein kleiner Löffel Mohnsamen und abwechslungsweise entweder Salatsamen oder trockene Ameiseneier. Ich stelle eine grosse Portion (circa 1 grosser Suppenlöffel stark voll) morgens nach Reinigung des Käfigs ein und am andern Morgen bleibt nichts übrig als das Geschirr. Daneben gebe ich die gewöhnliche Kanariemischung und viel Grünfutter. Ich säe Salatsamen in Blumenteller und nach ein paar Tagen stelle ich denselben in den Käfig; in 1 bis 2 Stunden ist alles verschwunden.

Getränk: Alle Morgen frisches Wasser, das bei grosser Hitze mittags erneuert wird. Früher gab ich Milch oder Kandiswasser; da nun aber in obgenanntem Zuchtfutter Milch und Lahmann'sches Extrakt enthalten ist, so ist die Sache viel einfacher.

Seit dem 14. Juni Rübsamen, roh; später für die Jungen eingequellt.

Beide Alten füttern die Jungen, wovon zwei schwarzgefleckte Haut haben.

Am 11. Juni Augenöffnen. Schon ziemlich entwickelte Federkiele vorhanden. Am 14. Juni wird das Weibchen aufgeregt; es vergisst das Ätzen; am 16. Juni schläft es bereits im zweiten Nest. Das Männchen füttert allein sehr gut.

Gewichtszunahme der Jungen: 16. Juni 87 Gramm, mit Nest gewogen; 17. Juni 92,5 Gr., Zunahme 5,5 Gr.; 18. Juni 96 Gr., Zunahme 3,5 Gr.; 19. Juni 96 Gr. Die Jungen sind nun schon zu gross und lassen sich nicht mehr wiegen. Am 21. Juni Ausflug: Nr. 1 gelb mit Augenstreif; Nr. 2 gelb mit Halsband; Nr. 3 linker Flügel braun mit gleichem Kragen; Nr. 4 rechter Flügel braun mit gleichem Kragen. Der Ausflug erfolgte somit am 16. Tage.

Zweite Brut vom gleichen Weibchen: Ei Nr. 1 am 20. Juni; Ei Nr. 2 am 22. Juni; Ei Nr. 3 am 24. Juni; Ei Nr. 4 am 26. Juni. Nach erfolgter Brut wird aufgehört. Die Jungen sind gesund und fressen schon seit dem 26. Juni. Seit diesem Tage sind dieselben mit dem Vater allein in einem grossen Kistenkäfig in einem andern Zimmer.

Soviel für heute. Sollten Sie ein Mehr wünschen, so stehe mit Vergnügen mit weitem Daten zu Diensten.“

